



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 52.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1913.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Die Untugenden der Künder und ihre Abhilfe.

Von Dr. R. Bräuer, Darlingtonhausen. (Mit 6 Abbildungen.)

Bei Kindern können verschiedene Untugenden vor, die wir kurz besprechen wollen:

1. Bösartigkeit. Die Kühe sind von Natur gutmütig; selten findet man solche, die

stößen, schlagen oder, was ganz vereinzelt vorkommt, beißen. Bisweilen werden sie jedoch solche, die während der Brunst unheimlich sind, aber nur solange diese dauert. Anders ist es dagegen mit den Bullen; diese werden leicht böse, namentlich wenn sie älter werden und immer in der Stalle gehalten werden. Das männliche Tier ist ja stets kräftiger, mutiger, energischer und unbändiger als das weibliche. Das fortwährende Angebundensein im Stalle verträgt sich schlecht mit dem lebhaften Temperament der Bullen. Sie achten auf alles, was im Stalle vorgeht, begrüßen jeden eintretenden Fremden mit unmutigem Gebraun und gewöhnen sich schließlich verschiedene Unarten an. Unrichtige Behandlung, häufige Strafen wegen dieser Untugenden, nicht selten auch Redereien von Kindern und Erwachsenen tragen dies ihrige dazu bei, den Bullen endlich bösartig und wild zu machen. Das Menschen von wütenden Bullen schwer verletzt oder gar getötet wurden, heist man ja oft genug in der Zeitung. Alle Bullen sollen stets mit einem Nasenring versehen sein, da sie in diesem Falle nicht so gefährlich werden können als ohne einen solchen. Man traue niemals einem Bullen, auch wenn er nicht böse ist, und nahe sich ihm nur mit der nötigen Vorsicht. Recht empfehlenswert ist es, wenn man die Bullen anspannt. Sie sollen nie nicht etwa andere Zugtiere ersetzen und deren Arbeiten verrichten,

sondern sie sollen nur zu leichten Zuhren, wie Grünfütter heranholen, Jauche fahren, vor einem leichten Pfluge usw. verwendet werden. Die Hauptsache ist nicht das „Arbeiten“, sondern die hiermit verbundene Bewegung. Es ist bekannt, daß Bullen, die täglich angepannt werden und an den Verkehr mit Menschen gewöhnt sind, nicht leicht bösartig werden. Außerdem bleiben sie, auch ein wichtiger Umstand, lange zuchttauglich.

Ich möchte übrigens diesen Abschnitt nicht schließen, ohne eines Ereignisses zu gedenken, das ich selbst mit einer bösartigen Kuh hatte, und das leicht üble Folgen hätte nach sich ziehen können. Es war im Spätsommer des Jahres 1890. Die Kühe befanden sich unter Aufsicht des Kuhhirten auf der Weide. Als ich zur Besichtigung hinkam, sah ich, daß sich eine Kuh ziemlich weit von der Herde entfernt hatte. Ich ging auf sie zu, um sie zu den übrigen zurückzutreiben. Als ich etwa zwölf Schritt von ihr entfernt war, sentte sie plötzlich den Kopf und stürzte auf mich los. Ich war natürlich auf diesen unermarteten Angriff nicht vorbereitet und wurde daher von dem wütenden Tier über den Hauften gerannt. Bevor ich mich jedoch völlig aufgerafft hatte, rannte mich die Kuh ein zweites Mal um. Jetzt fuhr ich aber schnell in die Höhe und sprang, als die Kuh von neuem auf mich losstürzte, zur Seite, indem ich ihr gleichzeitig einen kräftigen Hieb mit meinem Stock versetzte. Noch zweimal versuchte sie einen Angriff, wobei sie jedesmal einen Hieb erhielt. Dann wurde ihr die Sache doch ungemütlich, und sie trollte wieder der Herde zu. Jetzt, wo ich seiner nicht mehr bedurfte, kam mir endlich der Kuhhirt mit seinem Hunde zur Hilfe. Die Kuh, eine Breitenburgerin, hatte glücklicherweise nur kurze Hörner, deren Spitzen einander zugebogen waren; ich trug infolgedessen keine Verletzungen davon. Wehalb die Kuh mit einem Male so bösartig geworden war, ist mir ein Rätsel, da sie weder vorher noch nachher irgend welche Spuren von Bösartigkeit zu erkennen gab. Möglich, daß die Trennung von der Herde die Ursache war.

2. Unverträglichkeit. Manche Kühe sind recht unverträglich mit ihresgleichen; namentlich tritt dies in Erscheinung, wenn eine fremde Kuh den Platz der Nachbarin einnimmt, und vor allem beim Füttern. Hier ist die Unverträglichkeit ein Ausdruck von Futterneid; die futterneidischen Kühe sind recht kurz anzubinden. Stößen sich die Kühe auf der Weide oder im Laufstall, so muß man den Abeltären, damit sie keinen Schaden anrichten, die Hornspitzen abjagen und

die Hörner nachher rundfeilen, oder man kann den Hornspitzen auch runde Holzgugeln aufsetzen.

Durch eine eigenartige Vorrichtung hat Gutsbesitzer Zunkley-Börsenhell zwei stoßsüchtigen Kühen das Stößen im Laufstall abgewöhnt. Er setzte, wie er in der „Ill. Landw. Zeitung“ vor Jahren mitteilte, beiden Abeltären die aus Abbildung 1 zu ersiehende Vorrichtung, welche aus einem flachen, mit zwei Löchern versehenen Stück Holz besteht, in dessen Mitte ein Bolzen angebracht ist, auf die Hörner.

Zunächst fingen die Kühe wieder an zu stoßen, da sie aber durch den Rückstoßbolzen jedesmal einen empfindlichen Schmerz an der Stirn verspürten, so hörten sie bald mit Stößen auf. Der Apparat, welcher für jede Kuh ihrer Hornstellung entsprechend angefertigt sein muß, wird mit Draht oder Riemen an den Hörnern befestigt. Der in der Mitte befindliche Bolzen muß so lang sein, daß er unmittelbar auf der Stirn zu sitzen kommt.

3. Eine andere Unart der Kühe besteht darin, daß sie entweder sich selbst oder anderen die Milch aussaugen. Um den Selbstausaugern das Handwerk zu legen, wird ihnen ein sogenannter spanischer Kragen um den Hals gelegt. Jener besteht aus einer Anzahl von aneinander gebundenen entsprechend langen, runden Holzstäben. Der Kragen verhindert, daß die Kuh den Hals so weit seitwärts biegen kann, um an das Guter zu gelangen. Einen solchen Kragen kann man auch aus einem alten Krummet, durch das jederseits

zwei Rundstäbe (s. Abbildung 2) gesteckt werden, herstellen. Eine andere Methode besteht darin, daß man den Kühen einen Stachelbaum (s. Abbildung 3) anlegt. Es ist dies ein lebener Halfter, dessen Rajentrick aus zwei aufeinander genäherten Riemen gebildet wird. Durch den



Abbildung 1. Stielholz mit Rückstoßbolzen für stoßsüchtige Künder.



Abbildung 3. Kuh mit Stachelbaum.

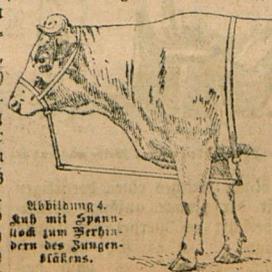


Abbildung 4. Kuh mit Spanischer Kragen zum Verhindern des Selbstausaugens.



Abbildung 2. Krummet, welches das Selbstausaugen der Kühe verhindert.

äußeren Riemen sind Eisennägel so eingeschlagen, daß ihre Spitzen nach außen ragen; der zweite, untere Riemen verhindert, daß die Nägel ausfallen. Will man die betreffende Kuh bei anderen saugen, so werden diese durch die hervorstehenden Nagelspitzen gelähmt und zum Ausweichen veranlaßt. Ein ähnlicher Halfter wird auch Kälbern angelegt, wenn diese mit Klüßen zusammen weiden und bei ihnen Milch saugen.

4. Zungenschlagen oder Vöfeln, auch Koppen genannt. Nicht selten findet man die üble Angewohnheit, daß verschiedene Kinder

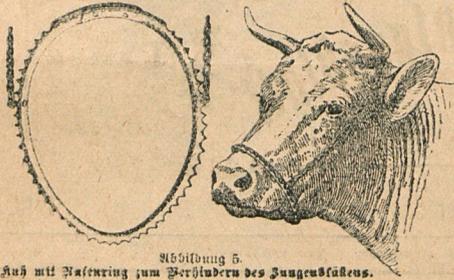


Abbildung 5. Ring mit Kettenschnur zum Befestigen des Zungensäckchens.

fortwährend die Zunge lang aus dem Maule herausstrecken, sie lebhaft hin- und herschleudern und sich die Nasenöffnungen belecken. Einige Tiere ziehen hierbei Lust ein, wie die Pferde, wenn sie koppen. Die Kinder können infolge dieser Spielerei abmagern. Diese wirkt auch anstößend, indem eine Kuh das Zungenschlagen bei der anderen sieht und es nachmacht. Oft hat die Unart keine weiteren Folgen, oft ruft sie aber auch Verdauungsstörungen hervor. Da die Tiere beim Zungenschlagen den Kopf in die Höhe halten, so sucht man das Übel durch Anlegen eines Schaumstodes zu bekämpfen. Das hintere Ende eines hinreichend langen, zwischen den Vorderbeinen hindurchgesteckten Stodes wird, wie aus Abbildung 4 zu ersehen ist, am Bauchgurt befestigt und das vordere Ende am unteren Ende des Nasenriemens. Ein Strick soll übrigens den gleichen Dienst tun wie ein Stock. Ein anderes Mittel zur Bekämpfung dieser Unart besteht in dem Anlegen eines gezahnten, eisernen Nasenringes (Abbildung 6), der der Koppform genau angepaßt ist und der durch eine Kette hinter den Hörnern befestigt



Abbildung 6. Befestigung von Röhren auf der Nase während des Melkens.

ist. Wenn ein Kind, welches einen derartigen Ring trägt, mit der Zunge anfängt herumzuschlagen, so berührt es hierbei die kleinen Röhren des Ringes. Da es sich hierdurch Schmerzen zufügt, so wird es bald das Zungenspielen lassen. Der Ring ist beim Fressen und Wiederkäuen nicht hinderlich. Er wird in drei Größen, für Kälber, Kinder und ältere Tiere, von F. Zimmer in Wien, Wienstraße 21, geliefert. Dieser Nasenring ist allerdings etwas tierquälerisch. Das ist bei dem sog. „Koppenfeind“, einem kleinen, von der

Junia Kettenberger und Sigi in Staenberg bei München hergestellten Apparat, der recht gelobt wird, nicht der Fall. Jener besteht aus einem starken Gummiband und konvexer Metallplatte. Er wird den Tieren über den Unterkiefer und unter der Zunge bis zu den Maulwinkeln geschoben, so daß er völlig glatt anliegt und einen gleichmäßigen leichten Druck ausübt. Das Vöfeln soll sofort nach dem richtigen Anlegen des Bandes aufhören. Die Wirkung besteht vermutlich darin, daß das Zungenbändchen beim Herausstreifen der Zunge die Metallplatte berührt, was den Tieren unangenehm zu sein scheint; dieselben werden jedoch sowohl beim Fressen als auch beim Wiederkäuen in keiner Weise behindert. Das Gummiband wird in 4 Größen zum Preise von 1 bis 1,70 Mk. geliefert. Es bleibt so lange liegen, bis es nach etwa 4 bis 5 Wochen von selbst abfällt.

5. Nichtmelken lassen. Recht häufig kommt es vor, daß Kühe sich nicht melken lassen wollen. Sie schlagen, wollen nicht ruhig halten, treten in den Melkeimer oder werfen diesen um usw. Es ist dies meistens eine Folge roher Behandlung und schlechten Melkens.

Oft sind auch Verletzungen an den Strichen die Ursache. Wenn eine Kuh sich nicht melken lassen will, dann untersuche man stets das Futter auf das Vorhandensein von Wunden. Kinder, die zum erstenmal melkend geworden sind, stellen sich beim Melkgeschäft oft recht dumm und empfindlich an. Sie sind besonders schoneid und freundlich zu behandeln. Ein einfaches Mittel, um die Kühe zum Stillstehen zu bringen, besteht darin, daß man ihnen während des Melkens einen Vorderfuß hochbindet oder ihn durch einen am Fessel befestigten Strick von einem an der anderen Seite der Kuh stehenden Mann hochheben läßt. Die anfänglich sehr unruhige Kuh wird sich bald beruhigen. Dann beginne man vorsichtig mit dem Melken. Nach einigen Tagen werden die Kühe von selbst stillhalten. In einigen Gegenden werden die Kühe, wenn sie nicht stillhalten wollen, gespannt. Man nimmt einen etwa 2 m langen Strick, schlingt seine Mitte um die Mitte eines Hintersehenbeins, schürzt einen halben Knoten, dreht die beiden Strickenden mehrmals umeinander, schlingt sie um das andere Schienbein, zieht fest an, macht einen halben Knoten und darauf (an der äußeren Schienbeinseite) eine Schleife. Zur Befestigung von Röhren auf der Weide empfiehlt Kontrollassistent Jacoby in der „Ill. Landw. Ztg.“ 1910 folgendes Verfahren: Man nimmt einen etwa 4 m langen Strick, legt eine Schlinge um die Hörner und eine zweite um das Maul, wickelt den Strick über den Widerrist, greift mit einer Hand unter die Brust, ergreift das Strickende, zieht es an, während man gleichzeitig mit der anderen Hand das Maulband ergreift und den Kopf der Kuh zur Seite drückt, und macht eine Schleife (Abb. 6), die nach Beendigung des Melkens leicht gelöst werden kann.

6. Schwanzschlagen beim Melken. Damit das Melkpersonal durch das Schlagen der Kühe mit den Schwänzen nicht belästigt und beschmutzt werde, ist es in vielen Gegenden üblich, den Kühen die Schwänze während des Melkens festzubinden. Am einfachsten geschieht dies mit einem Stück Seilband oder Schürzenband, und zwar in der Weise, daß man die beiden Enden desselben zusammenfaßt, mit dem unteren Ende den Schwanz oberhalb der Quaste aufschleift, die Enden um den rechten Unterschenkel der Kuh schlingt und sie miteinander an der äußeren Schenkelfläche zu einer leicht löslichen Schleife verknüpft (s. Abbildung 6). Klammern, die man zu diesem Zweck konstruiert,

sind unnötig. Die Kühe stehen übrigens viel ruhiger, wenn sie die Schwänze frei bewegen können. Aus Keintlichkeitsgründen weidet man in manchen Wirtschaften „Schwanzschmüre“ an. Unterhalb der Stalldecke und oberhalb der Zaucherinne wird ein starker Draht gezogen, der durch kurze Drähte in der Lage gehalten wird. Auf diesen Draht werden so viel etwa 3 cm große eiserne Ringe gezogen, als Kühe in der Reihe vorhanden sind. In jeden Ring wird eine Schnur eingeknüpft, deren anderes Ende mit den Haaren der Schwanzquaste zu einer Schleife verknüpft ist. Die Schnur muß so lang sein, daß sie die Schwanzquaste beim Liegen der Kühe vor dem Eintreten in die Fausche bzw. in den Stal bewahrt. Die auf dem Spanndraht laufenden Ringe ermöglichen eine leichte Beweglichkeit des Schwanzes, so daß die Kühe dieses Anbinden der Schwänze nicht als störend empfinden.

7. Nichtaufstehenwollen. Kranke Tiere oder auch übertriebene Dähen sind bisweilen schwer zum Aufstehen zu bringen. Mit Krügel richtet man in der Regel nicht viel aus. Will ein Tier nicht aufstehen, so gieße man ihm etwas Wasser in die Ohren oder in Ermangelung dessen etwas Sand. Das Mittel hilft bisweilen überraschend. Das Einfüllen in die Ohren muß den Tieren höchst unangenehm sein. Auch das Anbellen von einem Hund hilft öfters. Hoher ist folgendes Mittel, das auch den stärksten Dähen zum Aufstehen bringt und das besser ist wie das namentlich bei den Fleischern beliebte Umdrehen des Schwanzes, das leicht zu einer Verletzung der Wirbelsäule führen kann. Man nimmt den Schwanz, den man von einem Gehilfen festhalten läßt, zwischen zwei gleichlange Stücke Holz, ergreift mit jeder Hand ein Ende beider Stücke und reißt sie auf dem Schwanz hin und her. Der hierdurch hervorgerufene heftige Schmerz veranlaßt die Tiere zum Aufstehen.

Kranke Tiere (dies sei zum Schluß noch erwähnt) kann man in folgender Weise in die Höhe bringen: Ein Heuseil wird rings um den Leib gelegt, so daß es dicht unterhalb der beiden Buggelenke und der beiden Sitzbeinhöcker zu liegen kommt; es wird fest angezogen und die Enden zu einer Schleife zusammengebunden. Sechs bis acht kräftige Leute, an jeder Seite die Hälfte, heben die Kuh an dem Seil in die Höhe. Kann die Kuh nicht von selbst stehen, so stellt man sie in Gurte. Als solche empfiehlt sich die Benutzung eines Sackes, an dessen beiden Enden je ein fester Rundstab eingenaht ist. Dieser wird mit seinen Enden an Seile gehängt, die von der Decke herabreichen.

Kleinere Mitteilungen.

Die Infuenza der Pferde ist eine ansteckende Krankheit, bei der annähernd jedes zwanzigste Pferd erkrankt. Die Krankheit beginnt mit sehr hohem Fieber und allgemeiner Abgeschlagenheit. Alle Schleimhäute veröden und bekommen eine gelbliche Färbung. Nach einigen Tagen entziehen dann Anschwellungen am Bauch und an den Schenkeln. Bei gutartigen Verlauf sinkt das Fieber nach etwa drei bis fünf Tagen; es bleiben aber zuweilen bestimmte Hust- oder Hornkrankheiten als Nachwirkung zurück. Einen tödlichen Verlauf nimmt die Krankheit besonders bei alten, schwachen Pferden und bei solchen, welche noch nach dem Ausbruch der Krankheit schwer arbeiten mußten und sich erkälten. Erkrankte Pferde stelle man deshalb sofort in einen warmen, zugfreien Stall und mache ihnen über den ganzen Leib einen nassen Umschlag, der aber sorgfältig mit wässernen Decken verschlossen ist. Sobald der Umschlag trocken geworden ist, muß er erneuert werden. Zum Saufen gebe man Wasser mit Kleie, als Futter im Winter gutes Heu.

Ein Fießstand kann nur dann den Fieß seiner Haltung erfüllen, wenn er stets hinreichend ernährt und so behandelt wird, wie es seine Natur erfordert. Von einer guten Ernährung

des Viehes hängt auch die Düngererzeugung ab. Nur gut ernährtes und mit Kraftfutter gefüttertes Vieh liefert kräftigen Dünger. Kraftfutter bringt Kraftdünger, und Kraftdünger erzeugt wieder Kraftfutter. Bei Strohdünger oder dergleichen Fütterung ist der Dünger so mager als nur möglich, denn das Futter gewinnt nicht an Wert beim Durchgang durch das Tier, es muß im Gegenteil zu dessen Ernährung Stoffe abgeben und kommt als Dünger wertloser hervor als es vor der Aufnahme war. Eine mangelhafte Ernährung des Viehstandes beeinträchtigt aber auch die Märfähigkeit und die Arbeitskraft des Tieres und hindert das Wachstum des Jungviehes. M.

Nierenwärmer bei Schweinen. Bei den Schweinen stellen sich zuweilen Nierenwürmer ein, welche in der Regel für gefährlicher gehalten werden als sie tatsächlich sind. Der Nierenwurm nistet sich in dem die Nieren umgebenden Fettgewebe ein und ist daher mit gewöhnlichen Mitteln schwer zu erreichen. Am wirksamsten ist noch Terpenin, der eine Woche hindurch täglich einmal dem Franke beigegeben wird. V.

Wann darf der Geflügelzüchter sparen? Sparjamkeit ist eigentlich immer eine lobenswerte Tugend, sie darf aber nicht am besterhellen Ende einengen. Auf keinen Fall ist das Sprichwort bedenklich: Wer nicht arbeitet, also nicht Eier legt, soll auch nicht essen. Trotzdem finden wir hier und da Geflügelzüchter, die zwar in der eierreichen Zeit, wo die Hühner ohnehin in Feld und Wald gebühten Mist finden, den Tieren erhebliche Fütterungen zutommen lassen, um die Eierablage noch zu erhöhen. Im August und September aber binden diese Geflügelhalter den Verzeibefehl zu, denn die Hühner haben ja in Folge der eingetretenen Mauferung zu legen aufgehört und brauchen dann nach ihrer Meinung nun auch kein Futter mehr. Auch im Winter, wenn die Hühner schon wieder vereinzelt ein Ei zutage fördern, lohnt sich scheinbar eine wesentliche Fütterung nicht. Daß diese Ansicht ganz grundfalsch ist, sehen leider noch sehr viele Geflügelreue nicht ein. Gerade zur Mauferzeit und auch nachher in den Wintermonaten müssen die Tiere besonders gut gepflegt werden, weil sie dann ihr Federkleid erneuern und neue Kraft sammeln zu der nächsten Legeperiode. Diese Pflege und Nahrungsgabe für Schrotgetreide, Körner und Feuertung zu warmem Weichfutter macht sich bald bezahlt, denn die Eierablage einer so rational züchtenden Hausfrau werden sich sicher noch vor Weihnachten füllen, während vielleicht andere sogar noch zu Fastnacht mageren Kuchen essen müssen. Also lieber im Sommer etwas geparkt und im Herbst und Winter desto besser gefüttert! B.

Gebäude Stinte auf offenkühler Art. Die Stinte werden gewaschen und eingetaucht, nach einer Stunde abgetrocknet, in Mehl gewälkt, mit Ei und geriebener Semmel paniert und in heißer Badbutter schon braun und gar gebacken. Wenn man sie zu Saucersoll gibt, so reihe man sie nach dem Abtrocknen zu 6 bis 10 Stück auf Zahnstocher oder eigens für diesen Zweck geschliffene Speiler. Den Speiler drückt man den Stinten durch die Augen. Man kann die Stinte auch nach der Panierung erst aufstreuen oder auch gar nicht aufstreuen, wodurch sie aber bedeutend an Wohlgeschmack einbüßen. Hg.

Einige kleine Bäckereien für die Festtage. Zedernbrot. 375 g feingehiebter Puderzucker werden mit zwei Eiweiß, dem Saft und der Schale von anderthalb Zitronen gerührt. 375 g Mandeln werden fein gerieben und darunter gemengt. Auf das Mandelbrot wird Zucker gestreut, die Masse ausgenewelt und in Streifen geschnitten, auf Oblaten gelegt und gebacken. Noch heiß werden die Stangen mit folgendem Guß bestrichen: 200 g Zucker werden mit dem Saft von anderthalb Zitronen gut verrührt, aufgeschrien und getrocknet. — Gefüllte Oblaten. 100 g Butter werden mit 100 g Puderzucker und einem Eischwamm gerührt. Zuletzt gibt man 100 g Mehl dazu, verreibt ein Badblech dünn mit der Masse und läßt es in nicht zu heißen Ofen backen. Sowie die Kuchen aus dem Ofen kommen, sticht man noch heiß mit einem Ausstecher in der Seite eines Weinglases Plätzchen daraus, legt zwei aufeinander, nachdem man Marmelade dazwischen gefüllt hat. — Kaffeekuchen. 100 g Butter rührt man schaumig mit 140 g Zucker. Nach und nach gibt man drei Eidotter und ein ganzes Ei daran, sowie 140 g geriebene

Safernisse und den Saft von einer halben Zitrone. Wenn alles gut gerührt ist, kommt der Schnee von drei Eiern und 33 g Mehl darunter. Die Masse gibt man zwei Finger hoch in eine vieredrige, mit Butter bestrichene Form, backt sie in ausgefühltem Ofen, schneidet zwei Finger Schnitten oder Würfel, bestreicht sie mit Aprikosen- oder Hagelbienenmarmelade, legt in die Mitte eine halbe abgekochene Hafelnuß und überzieht sie mit Glasur. M. P. D.

Neue Bücher.

Gartenkulturen, die Geld einbringen. Einrichtung, Betrieb und Gewinnerrechnung für ertragsreiche Kultur aller Arten Obst und Gemüse, ferner Maulwürfen, Schnittblumen, Arzneipflanzen, Karbiden, Frühkartoffeln usw. von Johannes Böttner, Königl. Oekonomierat. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 180 Abbildungen. Treiwitz & Sohn in Frankfurt a. D. In Velnen gebunden 6 K.

Böttners „Gartenkulturen, die Geld einbringen“ sind für Gärtner und Gartenbesitzer bestimmt, die Gewinn aus ihren Anlagen ziehen, also den Gartenbau gewerbsmäßig betreiben wollen. Ihnen zeigt Verfasser auf Grund einer mehr als 35jährigen praktischen Erfahrung als erfolgreicher Gartenfachmann, wie es gemacht werden muß und welche Kulturen am lohnendsten sind. Böttner kennt die Schwierigkeiten des gärtnerischen Berufes, zeigt aber auch, wie sie zu überwinden und wie die erzielten Produkte abzusetzen und zu vermarkten sind. Böttners Werke zeichnen sich durch leichte Verständlichkeit aus, sie sind keine trockenen Lehrbücher, sondern eine Lektüre, die jeder gerne liest, sowohl der, der an der Natur seine Freude hat, wie der aus ihr seinen Vorteil ziehende Gärtner und Gartenfreund.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Zu der Druck der hohen Auflage vieleres Blattes sehr lange Zeit erforderlich, so hat die Frageabteilung für die Leser nur Zweck, wenn sie dieselbe erreicht. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Preismarken beigegeben sind. Bitte finden dann aber auch jede Frage beste Beantwortung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.

Frage Nr. 542. Eine Karle Rahe wurde vor drei Wochen auf der Weide von einer anderen Kuh entweder gestochen oder gefressen, so daß ich sie nur mit Not in den Stall brachte. Das rechte Vorderbein vom Knie bis zum Schultergelenk schwoll an und ist bis heute noch dick und fest, auch kann das Tier noch nicht auftreten. Die Härte ist 22 Wochen trädlich und liegt viel, aber immer auf der linken Seite. Kann ihr dies etwas schaden? Die ersten Tage habe ich Blut eingegeben, dann mit Beira und Eßig und auch mit essigsauren Tonerde geküßt. Jetzt veruche ich es mit warmen Kamillenwässern, die hart gelochwillt will aber nicht vergehen, jetzt ist das Bein auch auf der inneren Seite angeschwollen. F. O. in K.

Antwort: Jedenfalls haben Sie zuerst einen großen Fehler gemacht, daß Sie den Fuß mit Blut eingerieben haben, dies hat wahrscheinlich nur noch eine vermehrte Entzündung hervorgerufen. Sie hätten gleich von allem Anfang an fortgesetzt kühlen sollen. Jetzt wird die Geschwulst wohl in Eiterung übergehen. Sie müssen die Eiterung noch weiter durch feuchtwarme Umschläge (Kesseln, Grütze und Teig, so warm es das Tier nur leiden kann) zu fördern suchen. Am besten wäre es, Sie gäben bald einen Tierarzt zu Rate, denn das Öffnen eines großen Abszesses mit dem Messer durch einen Nichtärztlichen ist manchmal eine sehr heisse Sache. Das Liegen auf der linken Seite schadet der Härte nicht. W.

Frage Nr. 543. Ich besitze mehrere Taubenställe, die je mit einem Paar Tauben besetzt waren. Da die Hälfte 2/4 am Bodenstücke haben, habe ich sie mit je drei Paar gut verpaarten Tauben besetzt. Die Tauben betäufeln sich aber beständig, und namentlich die alten Täuber dulden keine jungen Tiere neben sich, so daß diese beständig auf dem Dache nächtigen müssen. Was soll ich machen? Ich halte gewöhnliche Felsentauben zu Schlachtzwecken. Welche Rassen sind zu empfehlen? Wie muß ich die Haltung gestalten, um einen Reizen zu erzielen? Wo kann ich gutes Fuchsmehl bekommen? F. U. in G.

Antwort: Gegen die eingewurzelte Unverträglichkeit werden Sie jetzt schwer antizipieren können. Die alten Täuber sind eben verewöhnt und fühlen sich als Alleinherren in ihrer Nachtstube geschmälert. Haben die Stöber denn nur je ein Flugloch? Am besten wird es sein, daß Sie die alten Täuber besitzigen und die jungen Tiere wieder an den Schlag gewöhnen. Es müssen aber mindestens zwei Einschlußflügel vorhanden sein. Zu Schlachtzwecken sind die Brieftauben, die Nachttauben und die Straßer am meisten zu empfehlen. Eine Nachtleitung können wir Ihnen aber hier im Briefkasten nicht übermitteln.

Sie müssen sich daher ein Lebehund zulegen. Da Sie wohl auch Säubernacht betreiben, empfehlen wir Ihnen die Geflügelkucht von Kupfer, Preis 3,50 K., von F. Neumann in Weidmann, ein ganz ausgezeichnetes Buch, das Ihnen viel Belehendes bieten wird. Fuchsmehl kaufen Sie bei allen Futtermittel- und Märfel-Berandtes und von dem Band der Landwirtschaft. F.

Frage Nr. 544. Ich es räumig Spargelbeete bereits im Herbst mit Düng (Ferdemittel) zu belegen und anzuhäufeln und die zwischen den Beeten befindlichen Gärten ebenfalls mit Düng zu versehen? F. U. in G.

Antwort: Das Düngen der Spargelbeete nicht im Herbst und Winter ausgeführt, und kann hierzu jeder Stalldünger in verrottetem Zustande, Kompost, Abort, Saude usw. verwendet werden. Es sollte nicht allein die Spargelbeete, sondern auch die Steigemitte bedingt und umgegraben und in roher Scholle den Winter über liegen gelassen werden. G.

Frage Nr. 545. a) Meine Kuh hat vor acht Wochen zum vierten Male gekalbt. Ich spannte sie drei Wochen später an, und seitdem zeigt sich beim Liegen der sogenannte Schußausfluß. Was ist hiergegen zu tun? Kann die Kuh wieder beackert werden? b) Ein einjähriges Kind hat keine Gedächtnis, wie Wägen, auf dem Körper. Lassen sich diese durch irgend ein Mittel wegzubringen? F. U. in G. in B.

Antwort: a) Da der Scheidenvorfall nur beim Liegen herportritt, ist eine besondere Behandlung nicht notwendig. Sorgen Sie für eine Erhöhung der Streu, so daß die Kuh hinten immer etwas höher liegt. Sollte der Vorfall durch längeres Herausretzen trocken werden, so können Sie ihn mit einem mieren Öl einsetzen (Milchsalz). Die Kuh kann wieder beackert werden, da die Geburt nicht beeinträchtigt wird. b) Versuchen Sie das homöopathische Mittel Tula. Hier gehen die Wägen auch ohne jedes Futur wieder weg. W.

Frage Nr. 546. Mein Kanarienvogel singt trotz gut überstandener Maufer seit Monaten nicht mehr. Er hat an den Füßen fägelle Ausschwellungen, hebt häufig einen Fuß hoch, als ob er Schmerzen habe, an hält sich meist auf dem Küßigboden auf. Was läßt ihn dazugehen tun? F. U. in G.

Antwort: Wahrscheinlich sind die Schlingen edig ober zu schwach, es ist also vor allem für runde Schlingen von solcher Stärke zu sorgen, daß sie der Vogel nicht mit den Krallen umspannen kann. Vortrefflich läßt sich hierzu weiches Holz verwenden — recht gut sind Solmberzweige von entsprossener Stärke, denen man die Krallen befestigt. Eine weitere Fürtörge ist peitschliche Saubereit der Stangen und des Sandes. Zur Behandlung der kranken Füße wäschen Sie diese mit warmem Seifenwasser rein und fügen etwa entzündete Stellen mit Weiswasser. Dann werden die Füße mit Ölgelein eingeeitert und mit gutem Stärkemehl dick bestrichen. Dieses Verfahren ist täglich zu wiederholen. Haben sich Hautverwundungen (Beschläger) eingestellt, so ist nach dem Erweichen des Seifenwasserbad die Hornhaut mit einem scharfen Messer sorgfältig auszukühen, wobei man sich aber hüthen muß, das Tierchen ins Fleisch zu schneiden und damit unruhig zu machen. Ist der Vogel nicht zu alt, so wird sich nach Befestigung der Fürtörkanten auch der Gehal wieder einstellen; bei erst vierwöchigen Vögeln wird ich empfehlen, ihn auf einige Zeit einem guten Vorflügel auszuweisen, damit er den verzeihenen Gehal wieder erlernt. Kräftige Ernährung — neben dem Körnerfutter und Grüns täglich etwas hartgekochtes Hühnerbrotter — ist während der Behandlung anzuraten. F. O. in K.

Frage Nr. 547. Zwei acht bis neun Wochen alte Hecel haben Baden und Durchfall bekommen. Was ist dagegen zu machen? G. Sch. in B.

Antwort: Falls die Tiere nicht etwa an Schweineleude erkrankt sind, was durchaus nicht ausgeschlossen ist, können Sie nachstehende Mittel anwenden, sonst ist jede Behandlung zwecklos. Geben Sie den Hecel Reis in Milch gekocht und dreimal täglich eine Weiserlöse voll Schlammkrebe gegen den Durchfall. An die Boden zu entfernen, müssen Sie die Tiere öfter mit grüner Geise (Schmierseife) waschen, den Stall gründlich auskuehen und immer für reichliche Einstreu und ein trockenes und warmes Lager sorgen. W.

Frage Nr. 548. Zwei schwarze Steigertauben die ich vor vier Wochen kaufte, habe ich in einen Paarungslügel gesetzt, konnte aber bis jetzt noch nicht beobachten, daß die Verpaarung gelungen ist. Die Taube weicht dem Täuber beharrlich aus oder sie schlägt nach ihm mit dem Flügel. In den Schlag kann ich die Tauben nicht bringen, da ich befürchte, daß sie sich dann mit den weißen Straußern Hochfliegern verpaaren. Woran liegt die Abneigung der Taube, und wie kann ich sie beiseitigen? F. U. in G.

Antwort: Steht es überhaupt fest, daß Sie einen Täuber und eine Taube gekauft haben? Die anhaltende Abneigung ist recht auffällig. Wägen Sie doch einmal eine Fuchsflegeltaube zu der vermeintlichen Steigertaube und beobachten Sie deren Verhalten. Sollte es tatsächlich ein Weibchen sein, so nehmen wir als Grund an, daß sie vielleicht noch sehr jung ist oder über die Trennung von ihrem ehemaligen Gefährten trauert. Manche Tauben sind auch Zwitertiere und verraten dann keine Reigung zum Verpaaren. Warten Sie noch einige Zeit. Wenn die Brütelaison beginnt, wird das Tier wohl noch Paarungslügel bekommen. B.

Unheilbare Katarhe.

Die wenigsten Menschen sind sich bewusst, daß Schnupfen, Hals- und Rachenentzündungen usw. ihre Ursache in der Tätigkeit der Kleintierwesen (Bakterien) haben, die in den Schleimhäuten der Atmungsorgane, sobald dieselben durch Erkältungen oder andere Ursachen gelodert sind, die günstigsten Bedingungen zu ihrer Fortpflanzung finden. Diese Bakterien, oder für bestimmte Arten Bazillen genannt, vermehren durch ihre Fortpflanzung gewisse Forderungsprodukte, die giftig wirken (Toxine) und dadurch weitere Teile der Schleimhäute reizen und für die Ausbreitung der Brut empfänglich machen. Auf diese Weise entstehen leicht durch einen vernachlässigten Schnupfen oder Husten die schweren Leiden: Bronchialkatarrh, Milhma, Nistruenza usw. - Natürlich sind auch alle diese Zustände ansteckend, weil die Bakterien sich im Speichel in Massen befinden und mit dem Atem nach außen geschoben werden.

In der großen Apotheke der Natur sind aber für alle Gifte Gegengifte vorhanden, es gilt nur die richtigen herauszufinden und recht anzuwenden, um die Toxine unwirksam zu machen, ohne die menschlichen Organe zu gefährden. Daher haben Kapseln und Gurgeln mit Jod, Höllenstein usw. oft gar keinen Erfolg, weil sie nur einen Teil der infizierten Schleimhäute treffen und außerdem unter Umständen das Blut verschlimmern. Ebenso nützen auch Trankuren mit Salzen oder äußere Behandlung mit warmen oder kalten Umschlägen häufig sehr wenig; die tieferliegende Bakterienflora wird dadurch nicht alteriert, und nach

einiger Zeit ist das alte Leiden wieder da. Deshalb erscheinen diese Zustände den meisten als unheilbare Katarhe. Es steht aber unumstößlich fest, daß die Entfaltung dieser Bakterienbrut den Luftwegen der Atmungsorgane folgt. Logischerweise kann man ihnen also am sichersten nur auf diesem Wege beikommen, d. h. durch Einatmung besonders günstig desinifizierender Dämpfe, welche die Bakterien zum Absterben bringen.

Von der Firma Carl A. Lencrös, Wiesbaden 249, ist ein kleiner, sinnreicher Apparat konstruiert, den man bequem in der Tasche tragen kann, und der nach besonderem Verfahren ausgewählte wissenschaftlich begutachtete Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt, ohne Nistelreize zu verursachen oder sonstige die Schleimhäute anzugreifen, und zwar auf kaltem Wege, um auch einer neuen Erkältung sicher vorzubeugen. Hiermit sind ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt worden, wofür ich Tausende in begeisterten Briefen ausprechen. So schreiben unter vielen anderen:

Frau Bertha Frelin v. Wittgenstein, Stat. Friedrichshütte bei Saasghe (Weißj.): „Heute endlich möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich sehr zufrieden bin mit Ihrem Inhalator. Meine Schwester und besonders ich litten sehr an einem unangenehmen Hustenreiz und sonstiger Erkältung, verbunden mit Kopfschmerzen. Wenn ich mich zu Bett legte, konnte ich nicht schlafen vor Husten; nachts wachte ich plötzlich auf und glaubte zu ersticken. Alle diese Erscheinungen sind verschwunden, ich huste nie mehr. Kopfschmerz und Erkältung sind nur noch seltene Gäste bei mir, und im ganzen fühle ich mich sehr wohl, nachdem

ich Ihren Inhalator gebraucht habe. Möchte allen Halsleidenden diesen Apparat empfehlen.“

Herr Robert Martin in Planen i. S., Kaiserstr. 20 I, schreibt: „Mit dem mir im Februar a. e. gesandten Inhalator habe ich die besten Erfahrungen gemacht und bin meinen alten, bald 40-jährigen Katarh der Atmungsorgane und das in diesem Winter aufgetretene Milhma schnell und gründlich losgeworden. Ich empfehle den Inhalator, wo ich nur kann, und bitte einen lt. einl. Bestellkarte sofort zu expedieren.“

Herr G. Gische, Eisenbahnassistent in D. u. z. K. K. Postgasse 21, schreibt: „Teile Ihnen höflich mit, daß ich mit dem Inhalator sehr zufrieden bin. Bei meinem langjährigen Stiefschnupfen hat er ganz vorzüglichen Erfolg gesetzt. Derselbe war in kurzer Zeit geboben.“

Ähnliche Anerkennungschriften liegen über 10.000 Stück vor, welche durch einen vereidigten Böhmerreifer und polizeilich beglaubigt sind. Die Originalbriefe können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Lencrös Inhalator kostet komplett mit sämtlichem Zubehör und Gebrauchsanweisung (sofort gebrauchsfähig) gegen Nachnahme Mk. 8.85. Keine weiteren Unkosten, nur einmalige Anschaffung.

Im minderbemittelte, vertrauenswürdig Personen wird der Apparat laut unseren besonderen Bedingungen auch gegen bequeme Monatszahlung abgegeben. Nähere Auskunft über Lencrös Inhalator wird von der Firma Carl A. Lencrös, Wiesbaden 249, gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute gratis interessante Broschüre.



Harasin ist seit 76 Jahren als das wirksamste Mittel anerkannt. 20000 Mk. Belohnung, wenn unter den 300 Dankschreibern, welche jeder Sendung beilegen, sich ein unechtes befindet. Diese Summe ist bei der k. Bank hinterlegt. **Schneidiger flatter Schnurrbart** = volles Kopfhaar! = Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarsten Erfolge. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich sehr schnell ein kolossal üppiges Wachstum, was durch die massenhaften glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Kerzlicht begut. **Premiiert:** Goldene Medaille Marseille, achte Wirkung. **Preis:** Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk. Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, von Aerzten und Chemikern geprüft, absolut unschädlich, warne deshalb vor wertlosen Nachahmungen. **Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.** Herr K. B. schreibt: Da zu meinem Erstaunen mein Freund in kaum 3 Wochen einen sehr flotten Schnurrbart durch Harasin erlangt hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke III zu 4 Mk.

Postversand per Nachnahme nur durch Kosmet. Laboratorium Violetta, Nürnberg 165.

Gallensteineidende werden Ihre Schmerzen sofort lindert bei regelmäßigem Gebrauch meines **Rheumatismus-See.** 4 Sectionen à 150 gehören zu einer Serie überall zu haben. **Hermann Jahns, Bichterfeld 8, See-Bezirksamt, gegründet 1886.**

Purze mit Henkel's Bleich-Soda.

mollen sie ein neues aufeinanderlegendes Desinfektionsmittel. **Gallena-Extrakt, Barmen 12.** In Apotheken à 950. ärztlich empfohlen.

Rino-Salbe wird gegen **Reinleiden, Flechten, Bartflechten und andere Hautleiden** angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.10 und 2.20 in den Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackg. weiss-grün-rot und Firma **Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Wainböhla-Dresden.** Man verlange ausdrücklich „Rino“.

Ohrensanften Ohrenschmerz, Schwerhörigkeit, nicht angeborene Taubheit be- seitigt in kurzer Zeit. **Markt St. Bonifatius, Preis à 2.50 - Doppelpack à 4. - Versand Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Rh. 31 (Oberh.)**

1 **zig ist** **Steckenpferd- Lilienmilch-Seife,** sie **verjüngt** **verschönt** **verbessert** die Haut.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE Diese ausgezeichnete, garantiert reine Futterbürste zeigt bei allen Tieren Festheit und Beständigkeit ungenie an, daher schneller Abrieb bei größerem Schlagschlag. Überall zu haben. Nur echt in Originalpackungen mit nebenstehender Schutzmarke. Preisliste kostenlos durch **M. Brockmann, Chem. Fabr. n. U. S., Leipzig-Curtisch 22.**

Bettmässen Beheizung sofort. Alter und Geschlecht angeben! **Ausk. amsonst Dr. med. Hausmann & Co., Velburg II (Bay.).** **Gegen Korpulenz** helfen am schnellsten und ohne Gefahr die **Wittgenstein-Tabletten** (Marke H.A.) hergestellt mit stoffiger Salzen. Schon nach wenigen Tagen Gewichtsabnahme, ohne jegliche Berücksichtigung angewandener Kräfte begünstigt. Preis 4. - nach 4.40. (Echt nur durch **Städt. Apotheke, Straßburg 97, Gt. St. Apoth. Deutschl.**)

Bar Geld vereicht (s. oben) und bietet an jedem Mann der **Kateridung** (7 G. Gröndler, Berlin 63, Drommer 1866. Provision erst bei Auszahlung. Glänzende Preislisten und Bedingungen kostenlos.) **Billige böhm. Bettfedern.** 1 Pfund gratis, gute, geschliffene 1 Wt. prima ha 1.70 Wt. 1.80 Wt. 1.90 Wt. 2 Wt. 2.10 Wt. 2.20 Wt. 2.30 Wt. 2.40 Wt. 2.50 Wt. 2.60 Wt. 2.70 Wt. 2.80 Wt. 2.90 Wt. 3.00 Wt. 3.10 Wt. 3.20 Wt. 3.30 Wt. 3.40 Wt. 3.50 Wt. 3.60 Wt. 3.70 Wt. 3.80 Wt. 3.90 Wt. 4.00 Wt. 4.10 Wt. 4.20 Wt. 4.30 Wt. 4.40 Wt. 4.50 Wt. 4.60 Wt. 4.70 Wt. 4.80 Wt. 4.90 Wt. 5.00 Wt. 5.10 Wt. 5.20 Wt. 5.30 Wt. 5.40 Wt. 5.50 Wt. 5.60 Wt. 5.70 Wt. 5.80 Wt. 5.90 Wt. 6.00 Wt. 6.10 Wt. 6.20 Wt. 6.30 Wt. 6.40 Wt. 6.50 Wt. 6.60 Wt. 6.70 Wt. 6.80 Wt. 6.90 Wt. 7.00 Wt. 7.10 Wt. 7.20 Wt. 7.30 Wt. 7.40 Wt. 7.50 Wt. 7.60 Wt. 7.70 Wt. 7.80 Wt. 7.90 Wt. 8.00 Wt. 8.10 Wt. 8.20 Wt. 8.30 Wt. 8.40 Wt. 8.50 Wt. 8.60 Wt. 8.70 Wt. 8.80 Wt. 8.90 Wt. 9.00 Wt. 9.10 Wt. 9.20 Wt. 9.30 Wt. 9.40 Wt. 9.50 Wt. 9.60 Wt. 9.70 Wt. 9.80 Wt. 9.90 Wt. 10.00 Wt. 10.10 Wt. 10.20 Wt. 10.30 Wt. 10.40 Wt. 10.50 Wt. 10.60 Wt. 10.70 Wt. 10.80 Wt. 10.90 Wt. 11.00 Wt. 11.10 Wt. 11.20 Wt. 11.30 Wt. 11.40 Wt. 11.50 Wt. 11.60 Wt. 11.70 Wt. 11.80 Wt. 11.90 Wt. 12.00 Wt. 12.10 Wt. 12.20 Wt. 12.30 Wt. 12.40 Wt. 12.50 Wt. 12.60 Wt. 12.70 Wt. 12.80 Wt. 12.90 Wt. 13.00 Wt. 13.10 Wt. 13.20 Wt. 13.30 Wt. 13.40 Wt. 13.50 Wt. 13.60 Wt. 13.70 Wt. 13.80 Wt. 13.90 Wt. 14.00 Wt. 14.10 Wt. 14.20 Wt. 14.30 Wt. 14.40 Wt. 14.50 Wt. 14.60 Wt. 14.70 Wt. 14.80 Wt. 14.90 Wt. 15.00 Wt. 15.10 Wt. 15.20 Wt. 15.30 Wt. 15.40 Wt. 15.50 Wt. 15.60 Wt. 15.70 Wt. 15.80 Wt. 15.90 Wt. 16.00 Wt. 16.10 Wt. 16.20 Wt. 16.30 Wt. 16.40 Wt. 16.50 Wt. 16.60 Wt. 16.70 Wt. 16.80 Wt. 16.90 Wt. 17.00 Wt. 17.10 Wt. 17.20 Wt. 17.30 Wt. 17.40 Wt. 17.50 Wt. 17.60 Wt. 17.70 Wt. 17.80 Wt. 17.90 Wt. 18.00 Wt. 18.10 Wt. 18.20 Wt. 18.30 Wt. 18.40 Wt. 18.50 Wt. 18.60 Wt. 18.70 Wt. 18.80 Wt. 18.90 Wt. 19.00 Wt. 19.10 Wt. 19.20 Wt. 19.30 Wt. 19.40 Wt. 19.50 Wt. 19.60 Wt. 19.70 Wt. 19.80 Wt. 19.90 Wt. 20.00 Wt. 20.10 Wt. 20.20 Wt. 20.30 Wt. 20.40 Wt. 20.50 Wt. 20.60 Wt. 20.70 Wt. 20.80 Wt. 20.90 Wt. 21.00 Wt. 21.10 Wt. 21.20 Wt. 21.30 Wt. 21.40 Wt. 21.50 Wt. 21.60 Wt. 21.70 Wt. 21.80 Wt. 21.90 Wt. 22.00 Wt. 22.10 Wt. 22.20 Wt. 22.30 Wt. 22.40 Wt. 22.50 Wt. 22.60 Wt. 22.70 Wt. 22.80 Wt. 22.90 Wt. 23.00 Wt. 23.10 Wt. 23.20 Wt. 23.30 Wt. 23.40 Wt. 23.50 Wt. 23.60 Wt. 23.70 Wt. 23.80 Wt. 23.90 Wt. 24.00 Wt. 24.10 Wt. 24.20 Wt. 24.30 Wt. 24.40 Wt. 24.50 Wt. 24.60 Wt. 24.70 Wt. 24.80 Wt. 24.90 Wt. 25.00 Wt. 25.10 Wt. 25.20 Wt. 25.30 Wt. 25.40 Wt. 25.50 Wt. 25.60 Wt. 25.70 Wt. 25.80 Wt. 25.90 Wt. 26.00 Wt. 26.10 Wt. 26.20 Wt. 26.30 Wt. 26.40 Wt. 26.50 Wt. 26.60 Wt. 26.70 Wt. 26.80 Wt. 26.90 Wt. 27.00 Wt. 27.10 Wt. 27.20 Wt. 27.30 Wt. 27.40 Wt. 27.50 Wt. 27.60 Wt. 27.70 Wt. 27.80 Wt. 27.90 Wt. 28.00 Wt. 28.10 Wt. 28.20 Wt. 28.30 Wt. 28.40 Wt. 28.50 Wt. 28.60 Wt. 28.70 Wt. 28.80 Wt. 28.90 Wt. 29.00 Wt. 29.10 Wt. 29.20 Wt. 29.30 Wt. 29.40 Wt. 29.50 Wt. 29.60 Wt. 29.70 Wt. 29.80 Wt. 29.90 Wt. 30.00 Wt. 30.10 Wt. 30.20 Wt. 30.30 Wt. 30.40 Wt. 30.50 Wt. 30.60 Wt. 30.70 Wt. 30.80 Wt. 30.90 Wt. 31.00 Wt. 31.10 Wt. 31.20 Wt. 31.30 Wt. 31.40 Wt. 31.50 Wt. 31.60 Wt. 31.70 Wt. 31.80 Wt. 31.90 Wt. 32.00 Wt. 32.10 Wt. 32.20 Wt. 32.30 Wt. 32.40 Wt. 32.50 Wt. 32.60 Wt. 32.70 Wt. 32.80 Wt. 32.90 Wt. 33.00 Wt. 33.10 Wt. 33.20 Wt. 33.30 Wt. 33.40 Wt. 33.50 Wt. 33.60 Wt. 33.70 Wt. 33.80 Wt. 33.90 Wt. 34.00 Wt. 34.10 Wt. 34.20 Wt. 34.30 Wt. 34.40 Wt. 34.50 Wt. 34.60 Wt. 34.70 Wt. 34.80 Wt. 34.90 Wt. 35.00 Wt. 35.10 Wt. 35.20 Wt. 35.30 Wt. 35.40 Wt. 35.50 Wt. 35.60 Wt. 35.70 Wt. 35.80 Wt. 35.90 Wt. 36.00 Wt. 36.10 Wt. 36.20 Wt. 36.30 Wt. 36.40 Wt. 36.50 Wt. 36.60 Wt. 36.70 Wt. 36.80 Wt. 36.90 Wt. 37.00 Wt. 37.10 Wt. 37.20 Wt. 37.30 Wt. 37.40 Wt. 37.50 Wt. 37.60 Wt. 37.70 Wt. 37.80 Wt. 37.90 Wt. 38.00 Wt. 38.10 Wt. 38.20 Wt. 38.30 Wt. 38.40 Wt. 38.50 Wt. 38.60 Wt. 38.70 Wt. 38.80 Wt. 38.90 Wt. 39.00 Wt. 39.10 Wt. 39.20 Wt. 39.30 Wt. 39.40 Wt. 39.50 Wt. 39.60 Wt. 39.70 Wt. 39.80 Wt. 39.90 Wt. 40.00 Wt. 40.10 Wt. 40.20 Wt. 40.30 Wt. 40.40 Wt. 40.50 Wt. 40.60 Wt. 40.70 Wt. 40.80 Wt. 40.90 Wt. 41.00 Wt. 41.10 Wt. 41.20 Wt. 41.30 Wt. 41.40 Wt. 41.50 Wt. 41.60 Wt. 41.70 Wt. 41.80 Wt. 41.90 Wt. 42.00 Wt. 42.10 Wt. 42.20 Wt. 42.30 Wt. 42.40 Wt. 42.50 Wt. 42.60 Wt. 42.70 Wt. 42.80 Wt. 42.90 Wt. 43.00 Wt. 43.10 Wt. 43.20 Wt. 43.30 Wt. 43.40 Wt. 43.50 Wt. 43.60 Wt. 43.70 Wt. 43.80 Wt. 43.90 Wt. 44.00 Wt. 44.10 Wt. 44.20 Wt. 44.30 Wt. 44.40 Wt. 44.50 Wt. 44.60 Wt. 44.70 Wt. 44.80 Wt. 44.90 Wt. 45.00 Wt. 45.10 Wt. 45.20 Wt. 45.30 Wt. 45.40 Wt. 45.50 Wt. 45.60 Wt. 45.70 Wt. 45.80 Wt. 45.90 Wt. 46.00 Wt. 46.10 Wt. 46.20 Wt. 46.30 Wt. 46.40 Wt. 46.50 Wt. 46.60 Wt. 46.70 Wt. 46.80 Wt. 46.90 Wt. 47.00 Wt. 47.10 Wt. 47.20 Wt. 47.30 Wt. 47.40 Wt. 47.50 Wt. 47.60 Wt. 47.70 Wt. 47.80 Wt. 47.90 Wt. 48.00 Wt. 48.10 Wt. 48.20 Wt. 48.30 Wt. 48.40 Wt. 48.50 Wt. 48.60 Wt. 48.70 Wt. 48.80 Wt. 48.90 Wt. 49.00 Wt. 49.10 Wt. 49.20 Wt. 49.30 Wt. 49.40 Wt. 49.50 Wt. 49.60 Wt. 49.70 Wt. 49.80 Wt. 49.90 Wt. 50.00 Wt. 50.10 Wt. 50.20 Wt. 50.30 Wt. 50.40 Wt. 50.50 Wt. 50.60 Wt. 50.70 Wt. 50.80 Wt. 50.90 Wt. 51.00 Wt. 51.10 Wt. 51.20 Wt. 51.30 Wt. 51.40 Wt. 51.50 Wt. 51.60 Wt. 51.70 Wt. 51.80 Wt. 51.90 Wt. 52.00 Wt. 52.10 Wt. 52.20 Wt. 52.30 Wt. 52.40 Wt. 52.50 Wt. 52.60 Wt. 52.70 Wt. 52.80 Wt. 52.90 Wt. 53.00 Wt. 53.10 Wt. 53.20 Wt. 53.30 Wt. 53.40 Wt. 53.50 Wt. 53.60 Wt. 53.70 Wt. 53.80 Wt. 53.90 Wt. 54.00 Wt. 54.10 Wt. 54.20 Wt. 54.30 Wt. 54.40 Wt. 54.50 Wt. 54.60 Wt. 54.70 Wt. 54.80 Wt. 54.90 Wt. 55.00 Wt. 55.10 Wt. 55.20 Wt. 55.30 Wt. 55.40 Wt. 55.50 Wt. 55.60 Wt. 55.70 Wt. 55.80 Wt. 55.90 Wt. 56.00 Wt. 56.10 Wt. 56.20 Wt. 56.30 Wt. 56.40 Wt. 56.50 Wt. 56.60 Wt. 56.70 Wt. 56.80 Wt. 56.90 Wt. 57.00 Wt. 57.10 Wt. 57.20 Wt. 57.30 Wt. 57.40 Wt. 57.50 Wt. 57.60 Wt. 57.70 Wt. 57.80 Wt. 57.90 Wt. 58.00 Wt. 58.10 Wt. 58.20 Wt. 58.30 Wt. 58.40 Wt. 58.50 Wt. 58.60 Wt. 58.70 Wt. 58.80 Wt. 58.90 Wt. 59.00 Wt. 59.10 Wt. 59.20 Wt. 59.30 Wt. 59.40 Wt. 59.50 Wt. 59.60 Wt. 59.70 Wt. 59.80 Wt. 59.90 Wt. 60.00 Wt. 60.10 Wt. 60.20 Wt. 60.30 Wt. 60.40 Wt. 60.50 Wt. 60.60 Wt. 60.70 Wt. 60.80 Wt. 60.90 Wt. 61.00 Wt. 61.10 Wt. 61.20 Wt. 61.30 Wt. 61.40 Wt. 61.50 Wt. 61.60 Wt. 61.70 Wt. 61.80 Wt. 61.90 Wt. 62.00 Wt. 62.10 Wt. 62.20 Wt. 62.30 Wt. 62.40 Wt. 62.50 Wt. 62.60 Wt. 62.70 Wt. 62.80 Wt. 62.90 Wt. 63.00 Wt. 63.10 Wt. 63.20 Wt. 63.30 Wt. 63.40 Wt. 63.50 Wt. 63.60 Wt. 63.70 Wt. 63.80 Wt. 63.90 Wt. 64.00 Wt. 64.10 Wt. 64.20 Wt. 64.30 Wt. 64.40 Wt. 64.50 Wt. 64.60 Wt. 64.70 Wt. 64.80 Wt. 64.90 Wt. 65.00 Wt. 65.10 Wt. 65.20 Wt. 65.30 Wt. 65.40 Wt. 65.50 Wt. 65.60 Wt. 65.70 Wt. 65.80 Wt. 65.90 Wt. 66.00 Wt. 66.10 Wt. 66.20 Wt. 66.30 Wt. 66.40 Wt. 66.50 Wt. 66.60 Wt. 66.70 Wt. 66.80 Wt. 66.90 Wt. 67.00 Wt. 67.10 Wt. 67.20 Wt. 67.30 Wt. 67.40 Wt. 67.50 Wt. 67.60 Wt. 67.70 Wt. 67.80 Wt. 67.90 Wt. 68.00 Wt. 68.10 Wt. 68.20 Wt. 68.30 Wt. 68.40 Wt. 68.50 Wt. 68.60 Wt. 68.70 Wt. 68.80 Wt. 68.90 Wt. 69.00 Wt. 69.10 Wt. 69.20 Wt. 69.30 Wt. 69.40 Wt. 69.50 Wt. 69.60 Wt. 69.70 Wt. 69.80 Wt. 69.90 Wt. 70.00 Wt. 70.10 Wt. 70.20 Wt. 70.30 Wt. 70.40 Wt. 70.50 Wt. 70.60 Wt. 70.70 Wt. 70.80 Wt. 70.90 Wt. 71.00 Wt. 71.10 Wt. 71.20 Wt. 71.30 Wt. 71.40 Wt. 71.50 Wt. 71.60 Wt. 71.70 Wt. 71.80 Wt. 71.90 Wt. 72.00 Wt. 72.10 Wt. 72.20 Wt. 72.30 Wt. 72.40 Wt. 72.50 Wt. 72.60 Wt. 72.70 Wt. 72.80 Wt. 72.90 Wt. 73.00 Wt. 73.10 Wt. 73.20 Wt. 73.30 Wt. 73.40 Wt. 73.50 Wt. 73.60 Wt. 73.70 Wt. 73.80 Wt. 73.90 Wt. 74.00 Wt. 74.10 Wt. 74.20 Wt. 74.30 Wt. 74.40 Wt. 74.50 Wt. 74.60 Wt. 74.70 Wt. 74.80 Wt. 74.90 Wt. 75.00 Wt. 75.10 Wt. 75.20 Wt. 75.30 Wt. 75.40 Wt. 75.50 Wt. 75.60 Wt. 75.70 Wt. 75.80 Wt. 75.90 Wt. 76.00 Wt. 76.10 Wt. 76.20 Wt. 76.30 Wt. 76.40 Wt. 76.50 Wt. 76.60 Wt. 76.70 Wt. 76.80 Wt. 76.90 Wt. 77.00 Wt. 77.10 Wt. 77.20 Wt. 77.30 Wt. 77.40 Wt. 77.50 Wt. 77.60 Wt. 77.70 Wt. 77.80 Wt. 77.90 Wt. 78.00 Wt. 78.10 Wt. 78.20 Wt. 78.30 Wt. 78.40 Wt. 78.50 Wt. 78.60 Wt. 78.70 Wt. 78.80 Wt. 78.90 Wt. 79.00 Wt. 79.10 Wt. 79.20 Wt. 79.30 Wt. 79.40 Wt. 79.50 Wt. 79.60 Wt. 79.70 Wt. 79.80 Wt. 79.90 Wt. 80.00 Wt. 80.10 Wt. 80.20 Wt. 80.30 Wt. 80.40 Wt. 80.50 Wt. 80.60 Wt. 80.70 Wt. 80.80 Wt. 80.90 Wt. 81.00 Wt. 81.10 Wt. 81.20 Wt. 81.30 Wt. 81.40 Wt. 81.50 Wt. 81.60 Wt. 81.70 Wt. 81.80 Wt. 81.90 Wt. 82.00 Wt. 82.10 Wt. 82.20 Wt. 82.30 Wt. 82.40 Wt. 82.50 Wt. 82.60 Wt. 82.70 Wt. 82.80 Wt. 82.90 Wt. 83.00 Wt. 83.10 Wt. 83.20 Wt. 83.30 Wt. 83.40 Wt. 83.50 Wt. 83.60 Wt. 83.70 Wt. 83.80 Wt. 83.90 Wt. 84.00 Wt. 84.10 Wt. 84.20 Wt. 84.30 Wt. 84.40 Wt. 84.50 Wt. 84.60 Wt. 84.70 Wt. 84.80 Wt. 84.90 Wt. 85.00 Wt. 85.10 Wt. 85.20 Wt. 85.30 Wt. 85.40 Wt. 85.50 Wt. 85.60 Wt. 85.70 Wt. 85.80 Wt. 85.90 Wt. 86.00 Wt. 86.10 Wt. 86.20 Wt. 86.30 Wt. 86.40 Wt. 86.50 Wt. 86.60 Wt. 86.70 Wt. 86.80 Wt. 86.90 Wt. 87.00 Wt. 87.10 Wt. 87.20 Wt. 87.30 Wt. 87.40 Wt. 87.50 Wt. 87.60 Wt. 87.70 Wt. 87.80 Wt. 87.90 Wt. 88.00 Wt. 88.10 Wt. 88.20 Wt. 88.30 Wt. 88.40 Wt. 88.50 Wt. 88.60 Wt. 88.70 Wt. 88.80 Wt. 88.90 Wt. 89.00 Wt. 89.10 Wt. 89.20 Wt. 89.30 Wt. 89.40 Wt. 89.50 Wt. 89.60 Wt. 89.70 Wt. 89.80 Wt. 89.90 Wt. 90.00 Wt. 90.10 Wt. 90.20 Wt. 90.30 Wt. 90.40 Wt. 90.50 Wt. 90.60 Wt. 90.70 Wt. 90.80 Wt. 90.90 Wt. 91.00 Wt. 91.10 Wt. 91.20 Wt. 91.30 Wt. 91.40 Wt. 91.50 Wt. 91.60 Wt. 91.70 Wt. 91.80 Wt. 91.90 Wt. 92.00 Wt. 92.10 Wt. 92.20 Wt. 92.30 Wt. 92.40 Wt. 92.50 Wt. 92.60 Wt. 92.70 Wt. 92.80 Wt. 92.90 Wt. 93.00 Wt. 93.10 Wt. 93.20 Wt. 93.30 Wt. 93.40 Wt. 93.50 Wt. 93.60 Wt. 93.70 Wt. 93.80 Wt. 93.90 Wt. 94.00 Wt. 94.10 Wt. 94.20 Wt. 94.30 Wt. 94.40 Wt. 94.50 Wt. 94.60 Wt. 94.70 Wt. 94.80 Wt. 94.90 Wt. 95.00 Wt. 95.10 Wt. 95.20 Wt. 95.30 Wt. 95.40 Wt. 95.50 Wt. 95.60 Wt. 95.70 Wt. 95.80 Wt. 95.90 Wt. 96.00 Wt. 96.10 Wt. 96.20 Wt. 96.30 Wt. 96.40 Wt. 96.50 Wt. 96.60 Wt. 96.70 Wt. 96.80 Wt. 96.90 Wt. 97.00 Wt. 97.10 Wt. 97.20 Wt. 97.30 Wt. 97.40 Wt. 97.50 Wt. 97.60 Wt. 97.70 Wt. 97.80 Wt. 97.90 Wt. 98.00 Wt. 98.10 Wt. 98.20 Wt. 98.30 Wt. 98.40 Wt. 98.50 Wt. 98.60 Wt. 98.70 Wt. 98.80 Wt. 98.90 Wt. 99.00 Wt. 99.10 Wt. 99.20 Wt. 99.30 Wt. 99.40 Wt. 99.50 Wt. 99.60 Wt. 99.70 Wt. 99.80 Wt. 99.90 Wt. 100.00 Wt. 100.10 Wt. 100.20 Wt. 100.30 Wt. 100.40 Wt. 100.50 Wt. 100.60 Wt. 100.70 Wt. 100.80 Wt. 100.90 Wt. 101.00 Wt. 101.10 Wt. 101.20 Wt. 101.30 Wt. 101.40 Wt. 101.50 Wt. 101.60 Wt. 101.70 Wt. 101.80 Wt. 101.90 Wt. 102.00 Wt. 102.10 Wt. 102.20 Wt. 102.30 Wt. 102.40 Wt. 102.50 Wt. 102.60 Wt. 102.70 Wt. 102.80 Wt. 102.90 Wt. 103.00 Wt. 103.10 Wt. 103.20 Wt. 103.30 Wt. 103.40 Wt. 103.50 Wt. 103.60 Wt. 103.70 Wt. 103.80 Wt. 103.90 Wt. 104.00 Wt. 104.10 Wt. 104.20 Wt. 104.30 Wt. 104.40 Wt. 104.50 Wt. 104.60 Wt. 104.70 Wt. 104.